

**“Thematisches Ziel I: Stärkung von Forschung,
technologischer Entwicklung und Innovation” -
strategische Ansätze zur Umsetzung durch den EFRE
2014-2020**

Hartmut Heilmann
Leiter Referat Technologie und Innovation

Europapolitischer Kontext

Europa 2020

- Ziel: Innovation im Zentrum und intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum zur Bewältigung der globalen gesellschaftlichen Herausforderungen und mit einer besseren Koordinierung der nationalen und europäischen Wirtschaft.
- Schwerpunkte:
 - Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE) sowie von Hochschulbildung und lebenslangem Lernen zur Erhöhung des Wirtschaftswachstums, z.B. durch nationale und internationale Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Hochschulen, Forschungsinstituten und sonstigen staatlichen und privaten Stellen und Einrichtungen des dritten Sektors und Entwicklung von Infrastrukturen und Netzen für die Wissensverbreitung,
 - bessere gesellschaftliche Integration sowie
 - Förderung umweltfreundlicher Technologien.

Europapolitischer Kontext

Innovationsunion

EU fordert strategisches Herangehen an Innovation:

- Verfolgung eines Konzepts, in dem Innovation ein übergeordnetes politisches Ziel ist
- mittel- bis langfristiger Ansatz, um alle politischen Instrumente, Maßnahmen und die Finanzmittel von vornherein auf ihren Beitrag zur Innovation auszulegen
- politische Konzepte und Maßnahmen der EU, der Mitgliedstaaten und der Regionen eng aufeinander abstimmen und sich gegenseitig verstärken
- „Innovationsunion“ ist „solch ein mutiges, strategisches Gesamtkonzept..., das darauf aufbaut, dass wir unsere Stärken auf neue und produktive Weise nutzen und potenzieren“.

Europapolitischer Kontext

E - Horizont 2020

- „...die Förderung der führenden Rolle der Industrie zur Unterstützung von Unternehmen, einschließlich kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), und Innovation sowie die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen als direkte Reaktion auf die in der Strategie Europa 2020 genannten Herausforderungen durch Unterstützung von Tätigkeiten, die das gesamte Spektrum von der Forschung bis zur Vermarktung abdecken.
- „Horizont 2020“ sollte alle Phasen der Innovationskette, insbesondere marktnahe Tätigkeiten, einschließlich innovativer Finanzierungsinstrumente sowie nichttechnologischer und gesellschaftlicher Innovation unterstützen, und zielt ferner darauf ab, dem Forschungsbedarf im Zusammenhang mit der großen Bandbreite von EU-Strategien gerecht zu werden, indem der größtmöglichen Verwendung und Verbreitung des durch die geförderten Tätigkeiten generierten Wissens bis hin zu seiner Vermarktung besondere Beachtung geschenkt wird.“

Europapolitischer Kontext E - Gemeinsamer Strategischer Rahmen

„Die Mitgliedstaaten sollen sich vor allem darauf konzentrieren, **wachstumsfördernden Ausgaben**, darunter Ausgaben für Bildung, Forschung, Innovation und Energieeffizienz, für einen leichteren Zugang der KMU zu Finanzierungen und für die Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit, der Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und des Klimaschutzes, Vorrang einzuräumen und die Wirksamkeit solcher Ausgaben sicherzustellen.“

Europapolitischer Kontext

E - EFRE

Investitionsprioritäten

„Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation:

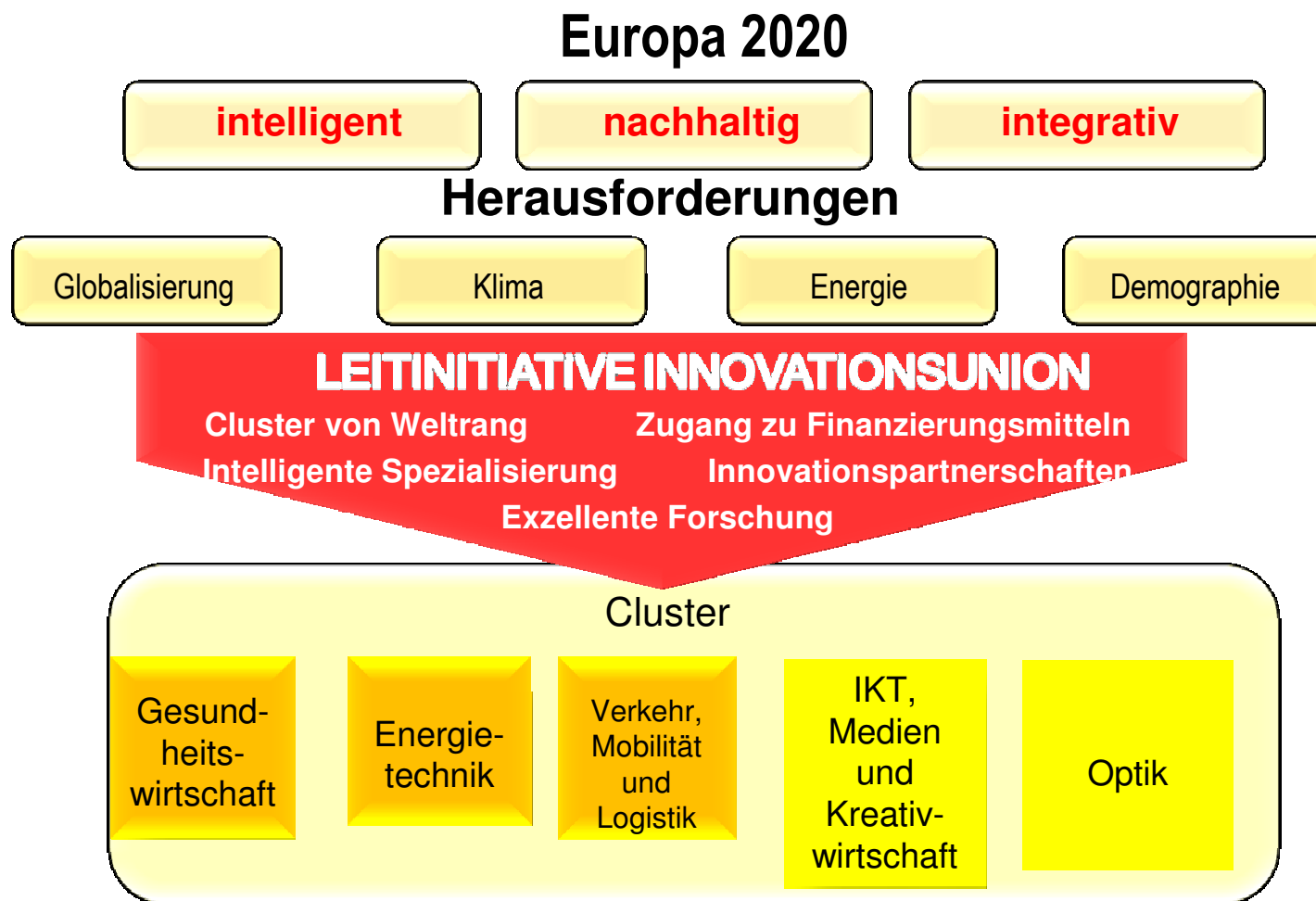
- (a) Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur (Ful) und der Kapazitäten für die Entwicklung von Ful-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse;
- (b) Förderung von Ful-Investitionen in Unternehmen, Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, sozialer Innovation und öffentlichen Anwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Clustern und offener Innovation durch intelligente Spezialisierung;
- (c) Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien.“

Smart Specialisation

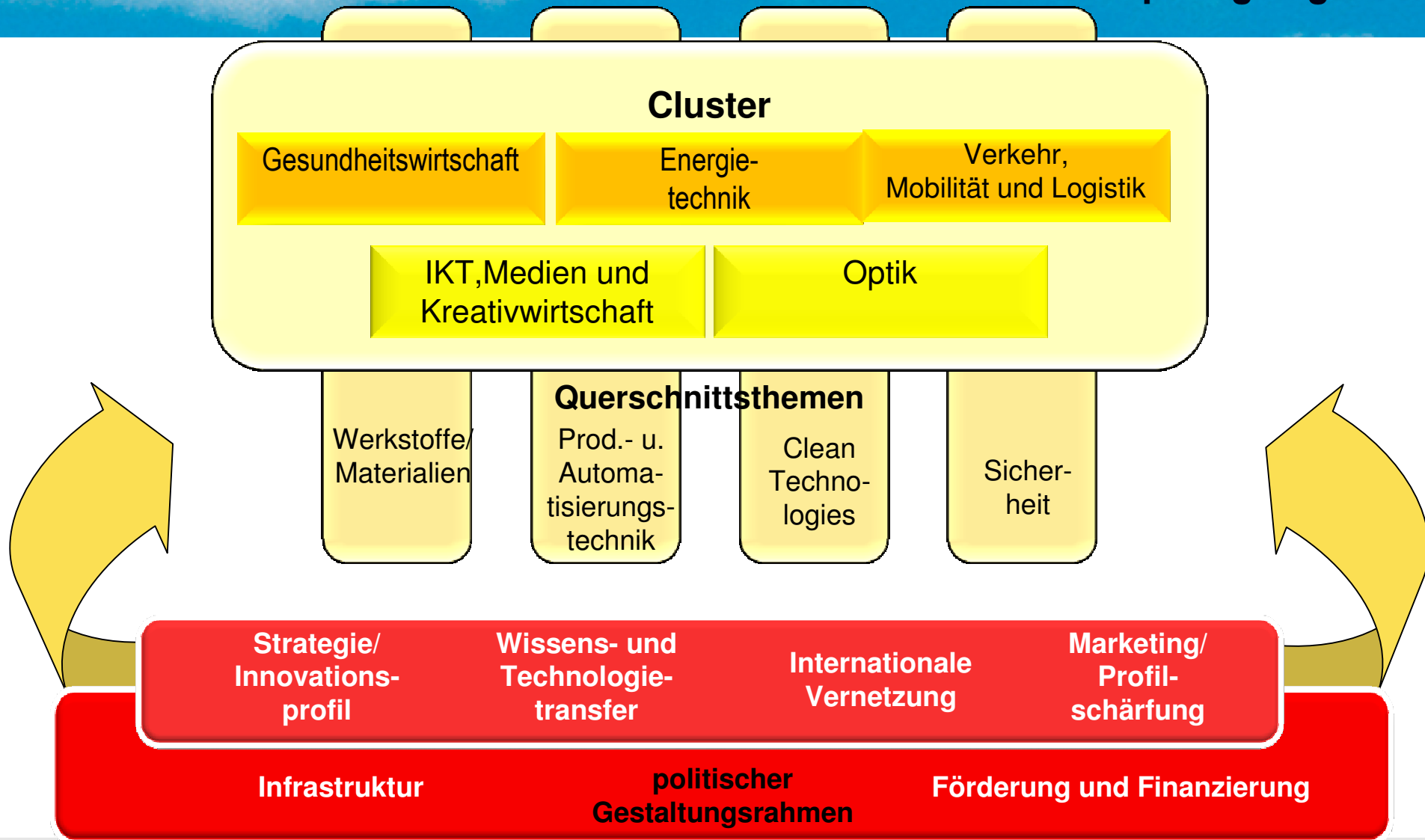
- Strategie zur intelligenten Spezialisierung ist eine der ex-ante Konditionalitäten für den EFRE
- innoBB von EU als best-practice für intelligente Spezialisierungsstrategie „bezeichnet“

Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB)

- Strategisches Dokument der Länder Berlin und Brandenburg zur mittelfristigen Zusammenarbeit bei Technologie und Innovation
 - Ergebnis eines insbesondere seit 2007 forcierten Prozesses
 - Durch Landesregierung Brandenburg und den Senat von Berlin im Juni 2011 beschlossen



Gemeinsame Innovationsstrategie - innoBB



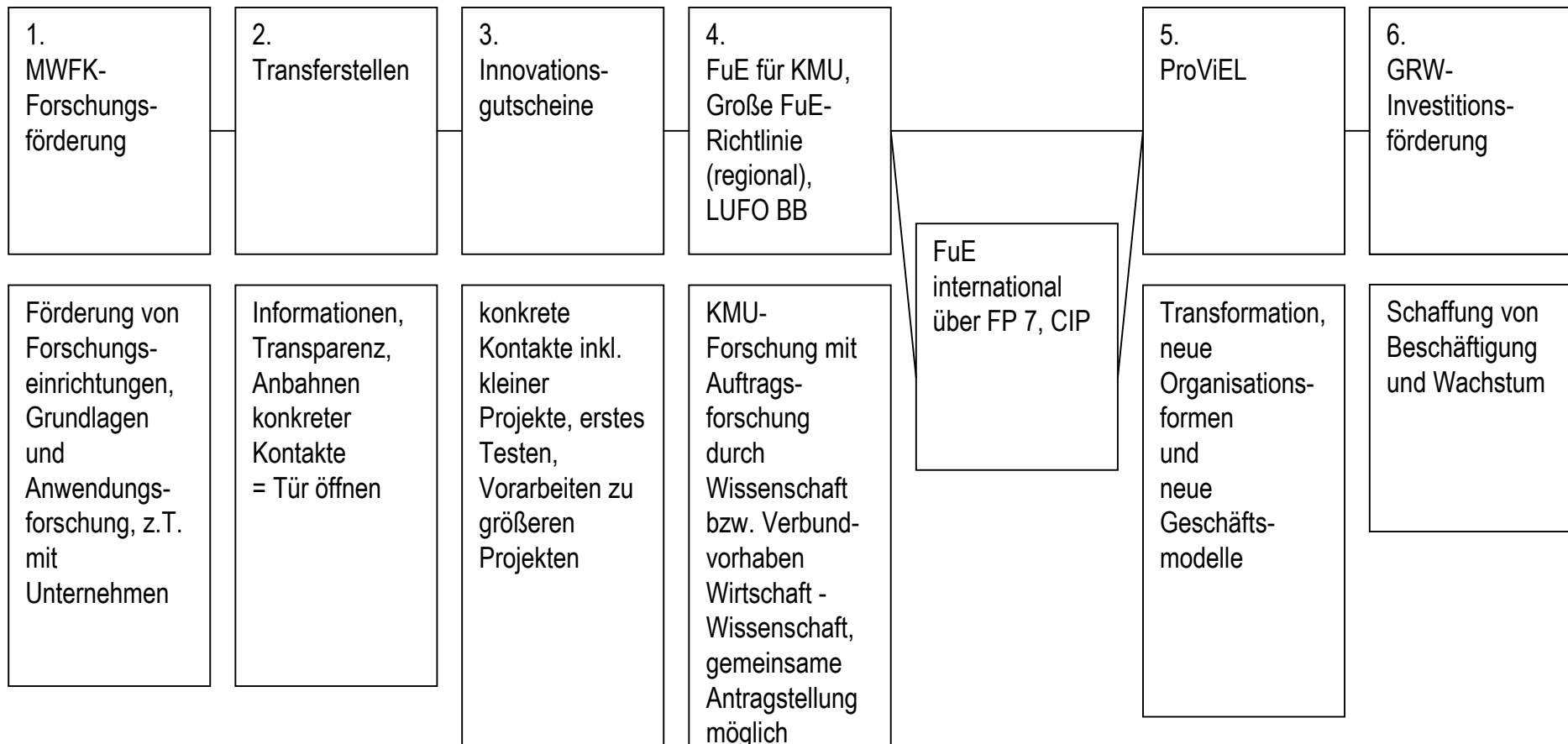
Clusterstrategie/-politik

- Neben den 5 gemeinsamen Clustern mit Berlin weitere 4 brandenburgische Cluster

Gemeinsame Cluster Berlin-Brandenburg (basierend auf den ehemaligen Zukunftsfeldern)					Brandenburgspezifische Cluster			
Energie- technik	Gesund- heitswirt- schaft	IKT, Me- dien und Kreativ- wirtschaft	Optik	Verkehr, Mobilität und Logistik	Ernäh- rungs- wirtschaft	Kunst- stoffe/ Chemie	Metall	Tourismus

- Gleiche „Wertigkeit“ aller Cluster

“Innovations-Ökosystem” in Brandenburg



EFRE-Förderperiode 2014-2020: die externe Sicht

- Evaluierung der Technologie- und Innovationsförderung des MWE in 2012
- Persönliche und telefonische Experteninterviews mit ca. 60 Vertretern u.a. von:
 - MWE, MWFK, MASF
 - SenWTF
 - ILB
 - ZAB
 - Brandenburgischen Hochschulen
 - Außeruniversitären Forschungseinrichtungen
 - Berliner und Brandenburger Cluster
 - IHK´en und HWK´en
 - RWK´en
- Auf Basis der Empfehlungen des Evaluators angedachte Umsetzung durch MWE

Einzelbetriebliche FuE-Förderung:

- Grundsätzlich Fortsetzung.
- Trotz partieller Unübersichtlichkeit der Richtlinien hohe Akzeptanz bei den Zuwendungsempfängern.
- Ziel in der neuen Förderperiode eine einheitliche Produktfamilie, weitgehend mit Berlin harmonisiert (Umsetzung innoBB).
- Vorrangig für KMU

Einzelbetriebliche FuE-Förderung:

- Umstellung der Förderung von Projekten in Abhängigkeit von deren Innovationsphase:
 - Zuschüsse für industrielle Forschung
 - Darlehen für experimentelle Entwicklung, Markteinführung

Einzelbetriebliche FuE-Förderung

- Weitere Ziele:
 - Überschneidungen mit der Bundesförderung, insb. ZIM, beseitigen, d. h. Förderausschluss bei Eignung für Bundesförderung
 - Verstärktes Förder-Controlling anhand von Meilensteinen zur Erhöhung der Fördereffizienz; Abbruch von Projekten mit sehr geringer Erfolgsaussicht
 - Stärkere Wirkungsorientierung und Selektion bei der Projektförderung; Berücksichtigung bisheriger Vermarktungserfolge bei bereits geförderten Antragstellern

Einzelbetriebliche Förderung

- Degressive Ausgestaltung der Finanzierung oder Reduzierung der Höchstbeträge oder -quoten bei wiederholter Förderung eines Unternehmens
- Richtlinien für Förderwettbewerbe öffnen zwecks punktueller Ergänzung der kontinuierlichen Antragstellung
- Förderung der Markteinführung mit Darlehen

Einzelbetriebliche Förderung

- Frühphasenfonds fortsetzen
- Überlegung: enge Verbindung mit dem BFB III
- Stärkere projektorientierte Zusammenarbeit mit dem HTGF

Förderung von Verbundprojekten

- Grundsätzlich Fortsetzung,
 - jedoch Anteil der Forschungseinrichtungen auf unter 50% begrenzen
 - Forschungseinrichtungen und Nicht-KMU nur als Partner von KMU im Verbund antragsberechtigt

Internationalisierung/Europäisierung

- Unterstützung für KMU bei der Antragstellung bei FuEul-orientierten EU-Programmen
- Umsetzung als EU-Gutschein als Teil der Förderrichtlinie zu den Innovationsgutscheinen (ohne EFRE)
- Kombination der externen Dienstleistung mit Qualifizierung der KMU, um bei diesen eigene Kompetenzen für zukünftige Anträge zu entwickeln
- Einmalige Förderung

Technologie- und Wissenstransfer

- Fortsetzung der Förderung zum Technologietransfer und zum Clustermanagement
- Inkl. Förderung der Hochschultransferstellen und der Patentverwertung über die Verwertungsoffensive Brandenburg

Fazit

- Weiterentwicklung des „Innovations-Ökosystems“
= Förderung einzelner Unternehmen und einer begleitenden Struktur
- Mehr Ergebnis- und Wirkungsorientierung in der FuEuI-Förderung
- Clusterprozess fördert Wettbewerbsfähigkeit der brandenburgischen Unternehmen, stärkt die Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft und die interregionale und internationale Vernetzung.
- Unser regionalpolitischer Beitrag für die Strategie Europa 2020.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hartmut Heilmann
Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
Leiter des Referats Technologie und Innovation
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Tel: 0331 / 866 - 1554
Email: hartmut.heilmann@mwe.brandenburg.de